

Oct. 20 Ungern; dem hab ich E. cfl. G. briff, dem konig gehorende, selbst uberantwortt und gebeten, dem konig zu uberreichen; hatt er mir zu thun zugesaget. [8] Gestern montages ist alhie des koniges von Engelants potschaft ungeverlich mit dreissig pferden einkomen, fureten die knecht alle lange hantpögen und hetten cleine clepper; die haben sich vornemen lassen, sie wolden heut dato einen eilenden poten zu dem erzherzogen schigken, im ire ankonft zu vormelden und bei im zu erkunden, ob der reichstag vor sich gehe ader nicht¹. Dan wue er keinen vorgang gewonne, ßo wolten sie den weg zihen, den sie herkomen, und seint diß die hern der potschaft, wie E. cfl. G. aus eingelegter vorzeichnus die namen befinden werden². Man saget auch, der Leus³ und der monch Murner sollen auch mit under dem haufen sein, das ich doch noch nicht entlich ader eigentlich weiß; will es aber, will gott, erfahren und E. cfl. G. auch unangezeiget nicht lassen. Was sie uns guts brengen werden, stett bei gott. Ich besorge, es werde zank und hader sein und crucifige uber den Luther. Gott schigk es zu seinem lobe und unßerm besten⁴. Die rede geht hie, wir sollen einen neuen babst haben; das sall sein der cardinall Sancte Crucis, ein Hispanier⁵. Man weis es aber noch nicht eigentlich und gewiß. Welchs alles etc. Dat. Nurnbergk am 20. tage octobris a. d. 1523.

[9] Zettel: Gnedigster curfurst und her. Den beigeschigkten briff⁶, den ich E. cfl. G. geschriben und vor eczlichen tagen gegeben, solde ein Leipzischer pott mit sich genomén haben; er zoge aber weg und liß den briff dohinden; derwegen ich undertheniglich bitt, an dißem vorzug kein ungenediges gefallen zu tragen. Die Francosen sollen noch stark vor Meylantt ligen und mit brennen und vorwustung trefflichen schaden thun, und die Schweiczzer sollen in auch mit grossem volk zuzihen⁷. Welchs E. cfl. G. ich auch nicht hab wollen vorhalten. Dat. uts.

¹) Das Schreiben der Gesandten an Erzherzog Ferdinand vom 21. Oct. im Auszug bei Brewer III Nr. 3453 und ebendort 3454 die Antwort Ferdinands aus Neustadt vom 27. Oct., worin er anzeigt, dass er in 6 oder 7 Tagen nach Nürnberg aufbrechen werde. Die Gesandten hatten den Auftrag, dem Erzherzog Ferdinand die Insignien des Hosenbandordens zu überbringen. Brewer III Nr. 3275; vgl. Spalatini annales bei Mencken II S. 632. — ²) Siehe Beilage. — ³) Magister Edward Lee, Archidiacon von Colchester. — ⁴) Vgl. Luther an Hausmann, 4. Dec. 1523: Simul fama est apud nos, Angliae regis oratorem Leum Nurnbergae mihi facturum esse negotium. Viderit Christus quid futurum; ego hic expecto furorem Satanae. Enders, Luthers Briefwechsel 4 Nr. 735. — ⁵) Bernardino de Carvajal, Bischof von Ostia mit dem Titel di S. Croce in Gerusalemme. — ⁶) Es ist der Brief vom 17. Oct. gemeint, Nr. 243. Vgl. den Brief des Kurfürsten an Planitz vom 27. Oct., Nr. 250. — ⁷) Vgl. Nr. 243, 3.